

II- 2968 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
 FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 45.477 Präs A/73  
 Parlamentarische Anfrage Nr. 1407 der  
 Abg. Dipl. Vw. Josseck und Gen. betr.  
 Verbesserung der Verkehrsverbindun-  
 gen Steyr-Linz.

Wien, am 31. August 1973

1412 / A.B.  
 zu 1407 / J.  
 Präs. am 7. Sep. 1973

An den  
 Herrn Präsidenten des Nationalrates  
 Anton B e n y a  
 Parlament  
 1010 Wien  
 -----

Auf die Anfrage Nr. 1407, welche die Abgeordneten  
 Dipl. Vw. Josseck und Genossen in der Sitzung des Nationalrates  
 am 11. Juli 1973, betr. Verbesserung der Verkehrsverbindungen  
 Steyr-Linz an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes  
 mitzuteilen:

Der Steyrer Regionalverkehrsplan ist mir in Einzelheiten  
 nicht bekannt, doch wird in diesem nach den mir zugegangenen In-  
 formationen für die im BStG 1971 vorgesehene Steyrer Schnellstrasse  
 ( S 37) eine Trassenführung vom Autobahnknoten Linz, in welchem die  
 Mühlkreisautobahn ( A 7) in die Westautobahn ( A 1 ) eingebunden ist,  
 über Hofkirchen im Traunkreis und Dietach nach Steyr vorgeschlagen.

Eine solche Trassenführung entspricht nicht dem BStG. 1971,  
 nach welchem die Steyrer Schnellstrasse von Enns ( A 1 ) nach Steyr zu  
 führen ist. Ausserdem könnte eine solche Trassenführung im Hinblick  
 auf die Baukosten und die späteren Fahrbetriebskosten nicht als befriedi-  
 gend angesehen werden, da bei dieser Trassenführung sämtliche zwischen  
 der Krems und Enns liegenden in Nord-Südrichtung verlaufenden Täler  
 gequert werden müssten und damit einerseits unverhältnismässig viele  
 teure Talquerungen erforderlich wären, andererseits die Linie in ihrem  
 Höhenverlauf äusserst ungünstige Anlageverhältnisse, verbunden mit ver-  
 lorenen Höhen aufweisen würde. Insgesamt wären auch keine wesentlichen  
 Einsparungen in der Fahrtlänge gegenüber der zur Zeit in Planung befind-  
 lichen Trasse, welche etwa im Bereich Asten/Kristein von der Westauto-  
 bahn abzweigen wird, zu erwarten.

Dagegen soll die Steyrer Schnellstrasse ( S 37) nicht nur die Verbindung zwischen Steyr und der Landeshauptstadt Linz, sondern auch zwischen den Industriegebieten Steyr und Enns sowie dem geplanten Donauhafen bei Mauthausen herstellen. Über eine neu geplante Zubringerstrasse von der Westautobahn in den Ostteil von Linz wird es ausserdem möglich sein, den Verkehr aus den Gebieten Steyr und Enns nach Linz und insbesondere zu den im Osten der Stadt gelegenen Industriezentren zu führen, ohne die bereits stark frequentierte und durch den geplanten Bau der Linzerautobahn ( A 25) weiter beanspruchte Mühlkreisautobahn ( A 7 ) zusätzlich zu belasten.

Ich bin der Meinung, dass durch das beschriebene Verkehrskonzept den Interessen des gesamten oberösterreichischen Zentralraumes am besten gedient ist.

